

Pressemitteilung

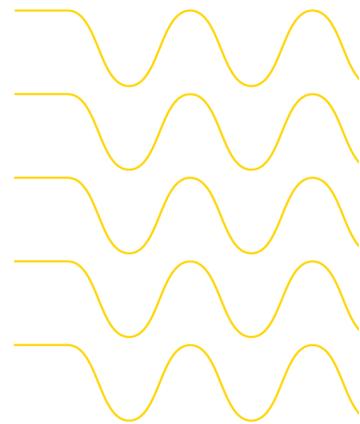
Christian Tetzlaff und Francesco Angelico mit dem Bundesjugendorchester auf Tournee Konzerte in Deutschland und Slowenien

Bonn, 14.12.2022 – Das Bundesjugendorchester startet gemeinsam mit dem Geiger Christian Tetzlaff in das Konzertjahr 2023. Der weltweit gefeierte Geiger war von 1979 bis 1983 selbst Mitglied und Konzertmeister des Bundesjugendorchesters und hat mehrmals als Solist mit dem Klangkörper musiziert. Die musikalische Leitung übernimmt erstmals Francesco Angelico, Generalmusikdirektor des Hessischen Staatstheaters Kassel. Nach zehn Tagen intensiver Proben geht es für Deutschlands jüngstes Spitzenensemble in der Trägerschaft des Deutschen Musikrats vom 12. bis 22. Januar auf Tournee durch Deutschland, unter anderem in die Hamburger Elbphilharmonie sowie nach Ljubljana (Slowenien).

Zum Auftakt spielen die Musikerinnen und Musiker am 12. Januar um 19:30 Uhr in der modernen TauberPhilharmonie in Weikersheim. Es folgen Auftritte in Villingen-Schwenningen, Wiesloch, Ludwigsburg, Fürth sowie zum Abschluss der Tournee bereits zum dritten Mal in der Elbphilharmonie Hamburg. Ein weiteres Highlight der Konzertreise wird die slowenische Hauptstadt Ljubljana sein, in der das Bundesjugendorchester zuletzt 2007 im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft gastierte. Am 18. Januar tritt es gemeinsam mit Christian Tetzlaff und Francesco Angelico in der 1891 erbauten Slovenska filharmonija auf. Das vom Auswärtigen Amt und vom Goethe-Institut unterstützte Konzert wird von vielfältigen Kammermusikkonzerten und Workshops vor Ort umrahmt.

Unter dem Motto „Musik als Zeitzeuge“ kommt nicht nur Christian Tetzlaff als ehemaliges Mitglied zu dem Spitzennachwuchs zurück. Auch programmatisch geht es auf Zeitreise: Zum Auftakt stehen Antonin Dvořáks feurige Konzertouvertüre „Karneval“ und Luigi Dallapiccolas Variazioni per orchestra auf dem Programm, die alternierend aufgeführt werden. In Josef Suks Fantasie g-Moll für Violine und Orchester op. 24, die ein Jahr vor dem „Petersburger Blutsonntag“ und dem Beginn der Revolution (1905) uraufgeführt wurde, übernimmt Christian Tetzlaff den Solopart.

Patenorchester:



Deutscher Musikrat gGmbH
Bundesjugendorchester
Orchesterdirektor: Sönke Lentz
Weberstraße 59 | 53113 Bonn
Tel: +49 (0)228 2091-195
bjo@musikrat.de

Amtsgericht Bonn, HRB 12672
Steuernummer: 205/5783/1383
Geschäftsführer: Stefan Piendl
Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Martin Maria Krüger

www.musikrat.de
www.bundesjugendorchester.de

Hauptförderer:



Sponsor:



Spender:

Mercedes-Benz

Förderer:



Hauptwerk ist die epische elfte Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, die die Geschehnisse des 9. Januar 1905 zum musikalischen Inhalt hat – einen landesweiten, sozialen Aufstand gegen die absolutistische Herrschaft des Zaren und die Unterdrückung durch Landbesitzer und Fabrikanten. Mit seiner plastischen Musiksprache kann das Werk auch als Stellungnahme gegen Gewalt und Unrecht gesehen werden.

Die Konzerte:

Christian Tetzlaff (Violine)
Bundesjugendorchester
Francesco Angelico (Dirigent)

Antonín Dvořák (1841–1904)

„Karneval“ Konzertouvertüre (Wiesloch, Ludwigsburg, Fürth)

Luigi Dallapiccola (1904–1975)

Variazioni per orchestra (Weikersheim, Villingen-Schwenningen, Hamburg)

Josef Suk (1874–1935)

Fantasie g-Moll op. 24 für Violine und Orchester

Dimitri Schostakowitsch (1906–1975)

Sinfonie Nr. 11 op. 103 „Das Jahr 1905“

Die Konzerttermine:

- 12. Januar, 19:30 Uhr: Weikersheim – [TauberPhilharmonie](#)
- 13. Januar, 20:00 Uhr: Villingen-Schwenningen – [Franziskaner Konzerthaus](#)
- 14. Januar, 19:00 Uhr: Wiesloch – [Palatin](#)
- 15. Januar, 17:00 Uhr: Ludwigsburg – [Forum am Schlosspark](#)
- 17./18. Januar, 19:00 Uhr: Ljubljana (SLO) – [Slovenska filharmonija](#)
- 20. Januar, 19:30 Uhr: Fürth – [Stadttheater](#)
- 22. Januar, 20:00 Uhr: Hamburg – [Elbphilharmonie](#)

Weitere Informationen:

Bundesjugendorchester

Das [Bundesjugendorchester](#) ist Deutschlands jüngstes Spitzenorchester für Nachwuchsmusikerinnen und -musiker im Alter von 14 bis 19 Jahren und das Patenorchester der Berliner Philharmoniker. Es wurde 1969 vom Deutschen Musikrat gegründet. Dirigenten wie Andris Nelsons, Ingo Metzmacher oder Kirill Petrenko standen hier bereits am Pult. Seit 2018 ist Sir Simon Rattle Ehrendirigent. Die jungen Musikerinnen und Musiker qualifizieren sich mit einem Probespiel für die Mitgliedschaft im Bundesjugendorchester.

Während der Arbeitsphasen erarbeiten sie anspruchsvolle Kompositionen, darunter auch zeitgenössische Werke und Uraufführungen. Tournées führten das Orchester durch ganz Europa, nach Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Im September 2017 begleitete es die Gründung des nationalen Jugendorchesters in der Ukraine, im Januar 2018 tourte es durch Indien, 2019 durch Südafrika. Hauptförderer des Bundesjugendorchesters sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die DekaBank Deutsche Girozentrale, die Mercedes-Benz Group, die Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, die Stadt Bonn, unisono (ehemals Deutsche Orchestervereinigung), die Stiftung Bundesjugendorchester und viele private Förderer.

Deutscher Musikrat

Der [Deutsche Musikrat](#) (DMR) engagiert sich für die Interessen von 15 Millionen musizierenden Menschen in Deutschland und ist weltweit der größte nationale Dachverband der Musikkultur. Er repräsentiert rund 100 Organisationen und Dachverbände des professionellen Musiklebens und des Amateurmusizierens sowie die 16 Landesmusikräte.

Der Deutsche Musikrat e. V. in Berlin setzt mit seiner musikpolitischen Arbeit als zivilgesellschaftlicher Akteur Impulse für ein lebendiges Musikleben und ist steter Dialogpartner für den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung.

Die Deutsche Musikrat gGmbH in Bonn organisiert als Träger die dreizehn langfristigen Projekte des DMR: Ensembles: Bundesjugendorchester, Bundesjugendchor, Bundesjazzorchester; Wettbewerbe: Jugend musiziert, Jugend jazzt, Deutscher Musikwettbewerb, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb; Förderung: Konzertförderung Deutscher Musikwettbewerb, Forum Dirigieren, Podium Gegenwart, PopCamp und Service: Deutsches Musikinformationszentrum (miz). Darüber hinaus verantwortet sie temporäre Förderprogramme: „Landmusik“ (bis 31.12.2022), „NEUSTART KULTUR – Digitalisierung Musikfachhandel“, „NEUSTART KULTUR – Stipendien Programm Klassik“, „NEUSTART KULTUR – Freie Musikensembles“, „NEUSTART KULTUR – Stipendienprogramm 2022 und 2023“. Jüngst hinzugekommen ist das Förderprogramm U*music für im Zuge des Ukrainekriegs geflüchtete Musiker*innen.

Der DMR wurde 1953 gegründet und ist die größte Bürgerbewegung im Kulturbereich. Als Mitglied der UNESCO hat er sich in seinem Handeln der Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen verpflichtet und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Kontakt:

Deutscher Musikrat gGmbH

Sönke Lentz, Orchesterdirektor des Bundesjugendorchesters

Tel: 0228 – 2091 194 – lentz@musikrat.de

Sabine Siemon M.A., Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0228 – 2091 163 – siemon@musikrat.de